



Inhalte Newsletter 29 – Dezember 2009

- [1. Abwesenheit der NKS SWG vom 21. Dezember 2009 bis 01. Januar 2010](#)
- [2. „Policy Brief“ des Projektes INNODRIVE veröffentlicht](#)
- [3. Rat „Wettbewerbsfähigkeit“ treibt die Forschungsagenda voran](#)
- [4. ExpertInnen fordern neuen Ansatz für Forschung und Innovation in Europa](#)
- [5. Zwei neue Abkommen zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit unterzeichnet](#)
- [6. CIP: Vorankündigung der 4. Ausschreibung im Programm zur Unterstützung der IKT-Politik \(ICT-PSP\)](#)
- [7. BMBF: Ausländische Abschlüsse werden zukünftig einfacher anerkannt](#)
- [8. Studie der Bertelsmann Stiftung: Deutschland verschenkt enormes Wachstum durch schlechte Bildung](#)
- [9. Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2010“ startet ab Mitte Januar 2010](#)
- [10. Veranstaltungshinweis: „IVth European Security Conference Initiative – Changing Perceptions of Citizen Security and Acceptance of Security-enhancing Interventions“ in Garmisch-Partenkirchen](#)

1. Abwesenheit der NKS SWG vom 21. Dezember 2009 bis 01. Januar 2010

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass die **Nationale Kontaktstelle Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften zwischen dem 21. Dezember 2009 und dem 01. Januar 2010 nicht besetzt sein wird.**

Ab dem 04. Januar 2010 stehen wir dann in gewohntem Umfang für Ihre Anfragen zur Verfügung.

Wir möchten Sie bitten, ihre Anträge für die aktuell geöffnete Ausschreibung (Deadline 02. Februar 2010, 17:00 Uhr Ortszeit Brüssel) möglichst frühzeitig an uns zu senden, damit wir Gelegenheit haben, Ihnen eine entsprechende Rückmeldung zu geben.

2. „Policy Brief“ des Projektes INNODRIVE veröffentlicht

Das von der Europäischen Kommission im Thema Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften im 7. FRP geförderte **Projekt INNODRIVE** („Intangible Capital and Innovation: Drivers of Growth in the EU“) hat jetzt einen „**Policy Brief**“ veröffentlicht.

Den „Policy Brief“ finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/research/social-sciences/policy-briefs_en.html

3. Rat „Wettbewerbsfähigkeit“ treibt die Forschungsagenda voran

Die **Vereinfachung der Forschungsprogramme** stand im Mittelpunkt des **2982. Rats** „**Wettbewerbsfähigkeit**“, der am 03. Dezember 2009 in Brüssel stattfand. Die Forschungsminister aus den 27 Mitgliedstaaten debattierten auch über die Ziele, die in die Lissabon-Strategie 2010 aufgenommen werden sollen sowie über die Interaktion zwischen Forschung und forschungsgestützter Innovation.

Unter den wichtigsten Entscheidungen, die im Rahmen der Sitzung getroffen wurden, war auch eine **EntschlieÙung über die gestärkte Governance des Europäischen Forschungsraums (EFR)**. Um dieses Ziel zu erreichen, sei es nach Ansicht der Minister entscheidend, eine kohärentere Politikgestaltung auf Europäischer Ebene als auch auf Ebene der Mitgliedstaaten zu entwickeln. Dazu sei eine effizientere Interaktion zwischen den Teilen des Wissensdreiecks aus Bildung, Forschung und Innovation zu schaffen. Außerdem soll die **Kooperation von Aktivitäten**, die sich auf den EFR beziehen, **erleichtert und der Verwaltungsaufwand reduziert werden**. Eine systematischere, breiter angelegte und strukturierte Konsultation mit den interessierten Kreisen soll gewährleistet und die Kommunikation verbessert werden.

Der **Rat forderte** in diesem Zusammenhang **die Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission dazu auf, im Laufe von 2010** einen Prozess in die Wege zu leiten, der die **Feststellung von Prioritäten für die künftigen europäischen Aktivitäten in der Forschung und der forschungsgestützten Innovation** unterstützen soll, während auch die Interessengruppen in allen Politikbereichen konsultiert werden sollen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.consilium.europa.eu/App/newsroom/loadbook.aspx?BID=88&LANG=4&cmsid=353>

4. ExpertInnen fordern neuen Ansatz für Forschung und Innovation in Europa

ExpertInnen aus Forschung und Industrie haben die Europäische Kommission und das Europäische Parlament dazu aufgerufen, einen **radikalen Wandel in der Forschungs- und Innovationspolitik in Europa in die Wege zu leiten**. In einer am 07. Dezember 2009 im Europäischen Parlament vorgestellten gemeinsamen Erklärung betonten sie, dass nicht nur Bedarf an Verbesserungen bestehe, sondern auch an einer besseren langfristigen Planung, damit die EU ihren Wettbewerbsvorteil erhalten könne.

Die ExpertInnen, die den Übergang zu einer neuen Kommission und das Inkrafttreten des Lissabon-Vertrags als eine Gelegenheit zur Äußerung ihrer Bedenken ansahen, erstellten ein **Paket mit Empfehlungen**, die ihrer Ansicht nach die EU dabei unterstützen können, heutige und künftige Herausforderungen zu meistern.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

<http://bulletin.sciencebusiness.net/ebulletins/showissue.php3?page=/548/art/16139>

5. Zwei neue Abkommen zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit unterzeichnet

Am 30. November 2009 **unterzeichnete die Europäische Gemeinschaft zwei Abkommen über die technologische Zusammenarbeit mit Japan und Jordanien**, um gemeinsame Forschungsschwerpunkte und Interessenbereiche zu identifizieren, darunter Energie, nachhaltige Entwicklung und Umwelt. Zudem sollen Strategien für eine breitere Zusammenarbeit in

Wissenschaft und Technologie (WuT) umgesetzt werden.

Ziel des Abkommens mit Japan ist die gegenseitige Teilnahme an Forschungsprogrammen, der Austausch von WissenschaftlerInnen und die Koordination von Ausschreibungen.

Im **Mittelpunkt des Abkommens mit Jordanien** steht der Beginn eines neuen Kapitels der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und diesem wichtigen Partner in der europäischen Nachbarschaftspolitik.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.ec.europa.eu/research/inco>

6. CIP: Vorankündigung der 4. Ausschreibung im Programm zur Unterstützung der IKT-Politik (ICT-PSP)

Die Europäische Kommission hat nun das **vorläufige Arbeitsprogramm 2010 für das Programm zur Unterstützung der IKT-Politik (ICT Policy Support Programme) veröffentlicht**.

Das Programm zur Unterstützung der IKT-Politik ist eines der drei spezifischen Programme des Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP). Es zielt auf die Schaffung eines europäischen Informationsraumes und die Stärkung des Binnenmarktes für informationstechnische Produkte und Dienstleistungen, Förderung der Innovation durch Einsatz von und Investitionen in IKT sowie die Schaffung einer Informationsgesellschaft für alle, durch die Entwicklung leistungsfähigerer und kostengünstigerer Dienste in Bereichen von öffentlichem Interesse und Verbesserung der Lebensqualität.

Die **Veröffentlichung der 4. Ausschreibung ist für Januar 2010 geplant** und wird die folgenden Themen- und Zielbereiche umfassen:

1. ICT for a low carbon economy and smart mobility
2. Digital libraries
3. ICT for health and inclusion
4. Open Innovation for future
5. ICT for improved services for citizens and businesses
6. Multilingual Web

Das vorläufige Arbeitsprogramm 2010 für dieses Programm finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/index_en.htm

7. BMBF: Ausländische Abschlüsse werden zukünftig einfacher anerkannt

Die vielfältigen Qualifikationen nach Deutschland Zugewanderter können künftig in einem einfachen Verfahren bewertet und entsprechend anerkannt werden. Das **Bundeskabinett beschloss dazu durch das Bundesbildungsministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vorgelegte Eckpunkte**. Das Verfahren wird flexibel von der Teilanerkennung bis zur vollen Anerkennung reichen.

„Wir werden damit einen gesetzlichen Anspruch auf ein Anerkennungsverfahren für alle im Ausland erworbenen Berufsabschlüsse und Qualifikationen schaffen. Damit wird ermöglicht, dass versierte Fachkräfte auch auf ihrem Leistungsniveau arbeiten können“, sagte Bundesbildungsministerin Annette Schavan. „Wir werden in den nächsten Jahren aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in Deutschland dringend auch auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen sein. Es kann nicht sein, dass hier viele Fachkräfte leben, die in ihrem Beruf nicht arbeiten können, nur weil sie ihren Abschluss im Ausland gemacht haben“, hob Schavan hervor. Die Ministerin machte zudem deutlich, dass bei den Anerkennungsverfahren sicher gestellt werde, dass es nicht zu einer Entwertung deutscher Berufsabschlüsse komme, auch im Hinblick auf das hohe Niveau des deutschen Dualen Systems.

Die **Eckpunkte zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung von im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen und Berufsabschlüssen** finden Sie unter:

http://www.bmbf.de/pub/eckpunkte_erkennung_berufsabschluesse.pdf

8. Studie der Bertelsmann Stiftung: Deutschland verschenkt enormes Wachstum durch schlechte Bildung

Deutschland verschenkt durch seine große Zahl an unzureichend gebildeten Schülern ein enormes Wachstumspotenzial. Die **Folgekosten unzureichender Bildung** durch entgangenes Wirtschaftswachstum summieren sich innerhalb der kommenden achtzig Jahre - der Lebensspanne heute geborener Kinder - auf rund 2,8 Billionen Euro.

Das ist das Ergebnis einer **Studie des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung**.

Die für diesen Bereich neuartige Untersuchung des Bildungsökonom Prof. Dr. Ludger Wößmann berechnet dabei die abgezinsten Erträge einer Bildungsreform, welche die Zahl der so genannten „Risikoschüler“ deutlich reduziert. Auf diese Weise können erstmals langfristige volkswirtschaftliche Effekte von Bildung beziffert werden.

Weitere Informationen sowie die vollständige Studie finden Sie unter:

http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-D199218A-45A2D9E2/bst/hs.xsl/nachrichten_98704.htm

9. Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2010“ startet ab Mitte Januar 2010

Nach der großen Resonanz auf den Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2009“ bieten die Initiatoren, das Bundesumweltministerium (BMU) im Rahmen seiner nationalen Klimaschutzinitiative und die beim Deutschen Institut für Urbanistik angesiedelte „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“, **interessierten Kommunen und Regionen ab Januar 2010 eine neue Chance, sich für ihre vorbildlichen Klimaschutzprojekte auszeichnen zu lassen.**

Voraussetzung für die Teilnahme sind erfolgreich realisierte Maßnahmen, Strategien oder Aktionen, die in besonderem Maße zur Reduzierung von Treibhausgasen beigetragen haben.

Um faire Vergleichsbedingungen zu schaffen, sind Bewerbungen in den folgenden drei Kategorien möglich:

- Innovative technische und/oder bauliche Maßnahmen für den Klimaschutz in einem kommunalen Gebäude oder einer kommunalen Einrichtung, die z.B. besonders effektiv Energieeffizienz mit der Nutzung erneuerbarer Energien verbinden.
- Innovative und vorbildliche Strategien zur Umsetzung des kommunalen Klimaschutzes, durch die z.B. besonders tragfähige Modelle zur Kooperation mit anderen Kommunen (interkommunale Kooperationen, Regionen) oder mit der Privatwirtschaft, Handwerksbetrieben, Einzelhandel, Verbänden, Bürgerinitiativen etc. realisiert werden könnten.
- Erfolgreich umgesetzte, innovative Aktionen zur Beteiligung und Motivation der Bevölkerung bei der Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen.

Bewerbungsschluss ist der 31. März 2010.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.kommunaler-klimaschutz.de/wettbewerb/2010>

10. Veranstaltungshinweis: „IVth European Security Conference Initiative – Changing Perceptions of Citizen Security and Acceptance of Security-enhancing Interventions“ in Garmisch-Partenkirchen

Am **04. und 05. März 2010** wird in **Garmisch-Partenkirchen** die „IVth European Security Conference Initiative“ stattfinden.

Die diesjährige Veranstaltung wird sich vor allem mit dem Thema „Changing Perceptions of Citizen Security and Acceptance of Security-enhancing Interventions“ auseinandersetzen.

Die thematische Struktur der Veranstaltung wird zahlreiche Themen aus dem Bereich „Sicherheit“ des 7. FRP reflektieren und außerdem das abschließende Symposium des von der Europäischen Kommission geförderten Projektes CPSI („Changing Perceptions of Security and Interventions“) enthalten.

Für diese Veranstaltung wird eine Teilnahmegebühr fällig.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.esci.at/>

Herzliche Grüße
Ihr Team der NKS SWG

Angela Schindler-Daniels
Franziska Scherer
Dr. Martina Schenk-Oemus
Dr. Kerstin Lutteropp
Christa Engel
Nina Berweger
Christina Bitterberg
Judith Krümke



NKS Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) e.V.
Projektträger im DLR
Joseph-Schumpeter-Allee 1 (Besucheranschrift)
Heinrich-Konen-Str. 1 (Postanschrift)
53227 Bonn
Telefon: 02 28 38 21-644
Internet: <http://www.nks-swg.de>